

## **Dimensionen des Rechtsextremismus in Europa**

*Die Forschung zur extremen Rechten wurde in den vergangenen Jahren europaweit ausgebaut. Sie umfasst Studien zu Radikalisierungsprozessen ebenso wie zur Entwicklung neuer rechtsextremer Strömungen. Internationale Zusammenarbeit und transnationale Forschung sind in der Rechtsextremismusforschung jedoch selten. Um das zu ändern, brachte die Konferenz „Dimensions of right-wing extremism in Europe“ (Dimensionen des Rechtsextremismus in Europa) vom 13. bis 15. Februar europäische Wissenschaftler\*innen zusammen, insbesondere Forschende aus Norwegen und Deutschland. Zu der Konferenz wurden mehr als 100 Teilnehmende erwartet.*

Damit ist der Kongress im Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) der Universität Bielefeld eine der größten internationalen Konferenzen zu Rechtsextremismus in Europa.

Zum Programm gehörten zwei Hauptvorträge. Die Soziologin Professorin Dr. Katrine Fangen von der Universität Oslo (Norwegen) ging in ihrer Keynote auf transnationale Nationalist\*innen ein und der Frage nach geeigneten Theorien und Methoden zu ihrer Erforschung. Katrine Fangen forscht am C-REX, einem interdisziplinären Zentrum für die Erforschung von Rechtsextremismus, Hasskriminalität und politischer Gewalt. Der Politikwissenschaftler Dr. Manès Weisskircher von der Technischen Universität Dresden erörterte in seiner Keynote, inwiefern rechtsextreme Parteien Mobilisierung gegen Klimapolitik einsetzen. Weisskircher leitet die Nachwuchsgruppe REXKLIMA (Rechtsextremismus versus Klimaschutz?), gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Ebenfalls auf dem Programm standen zwölf Paneldiskussionen mit insgesamt 51 Kurzvorträgen. Die Panels beschäftigen sich beispielsweise mit extrem rechter Gewalt und Terrorismus, juristischen und rechtlichen Antworten auf Rechtsextremismus. Prof. Dr. Beate Küpper (SO.CON) spricht im Panel Prävention und der Reintegration von ehemals rechtsextremen Menschen über die Herausforderungen rechtsextremer Bedrohungen und wie man mit ihnen umgeht. Denis van de Wetering vom Institut SO.CON war an der Organisation des Panels zur antifeministischen und queerfeindlichen Gewalt beteiligt.

Organisiert wurde die Konferenz gemeinsam vom C-REX, Center for Research on Extremism (Oslo, Norwegen), von der ConflictA, der Konfliktakademie am Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) der Universität Bielefeld, dem Wissensnetzwerk Rechtsextremismusforschung (Wi-REX) am Standort Bielefeld, FORENA, dem Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Neonazismus der Hochschule Düsseldorf und REXKLIMA, Forschungsgruppe an der Technischen Universität Dresden.

---

### **Wissenschaftliche Ansprechpartner:**

Hannah Mietke, Universität Bielefeld  
Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung  
Telefon 0521 106-3116  
E-Mail: hannah.mietke@uni-bielefeld.de

---

**Weitere Informationen:**

<https://www.uni-bielefeld.de/zwe/ikg/projekte/conflicta/> Website der ConflictA

<https://www.uni-bielefeld.de/zwe/ikg/> Website des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und  
Gewaltforschung (IKG) der Universität Bielefeld

<https://aktuell.uni-bielefeld.de/event/wi-rex-tagung-dimensions-of-right-wing-ex...> Website  
zur Konferenz